

Geschichtsbetrachtung bei Vincenz von Beauvais

Die *Apologia Actoris* zum *Speculum Maius*

Von

Anna-Dorothee v. den Brincken

Inhalt: A. Zur Fragestellung S. 410 — B. Die *Apologia Actoris* S. 417 1. Die Erläuterungen der *Apologia Actoris*: a. Zum Anlaß und zur Zielsetzung des Werkes S. 417. b. Zum Aufbau und zur Arbeitstechnik S. 420. c. Zur Wertung der Vorlagen S. 422. d. Zum Ordnungsprinzip einer heilshistorischen Abfolge S. 427 e. Zur Benutzung des *Speculum Maius* S. 431. 2. Die *historica narratio* in der Enzyklopädie des Vincenz — Zur Theorie der Mendikantenhistoriographie S. 437. a. Der quantitative Anteil geschichtstheoretischer Ausführungen an der *Apologia Actoris* S. 437. b. Die historische Enzyklopädie als Hilfsmittel der Prediger S. 438. c. Der Wissenschaftscharakter der Geschichte aus der Sicht der Bettelmönche S. 443. d. Geschichte als Form des Gotteslobes S. 446. 3. Beobachtungen zur Entstehung des *Speculum Maius* auf Grund der verschiedenen Rezensionen der *Apologia Actoris* S. 449. a. Zu ausgewählten Handschriften des 13. und der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts S. 451. b. Die mißratene Spiegelung der handschriftlich belegten Rezensionen in den Frühdrucken S. 453. c. Daten zur Entstehung der Rezensionen der *Apologia Actoris* S. 455. — C. Zusammenfassung S. 463. — D. Anhang: Text der *Apologia Actoris* auf Grund von 12 ausgewählten Handschriften des 13. und frühen 14. Jahrhunderts S. 465.

A. Zur Fragestellung

Vincenz von Beauvais hat seinem *Speculum Maius*, der umfangreichsten Enzyklopädie des Mittelalters, eine Einführungs- und zugleich Rechtfertigungsschrift zu seinem Werk vorangestellt. Sie erscheint im *Speculum Historiale* und im *Speculum Naturale* unter dem Titel *Apologia totius operis*, im *Speculum Doctrinale* sowie im Widmungsexemplar der Frühfassung des *Speculum Historiale* für König Ludwig IX. als *Libellus totius operis apologeticus*, während als Seitenüberschrift in allen Handschriften des *Speculum Historiale*, des *Speculum Naturale* sowie des *Speculum Doctrinale* übereinstimmend die Kurzform *Apologia Actoris* gebraucht ist¹⁾. Dieser für Vincenz charakteristische Titel soll daher auch in den folgenden Ausführungen Verwendung finden.

¹⁾ Das gilt für die Handschriften H₁₋₅, N₁₋₂ und D₁. In den Handschriften N₃ und D₂₋₃ fehlen Seitenüberschriften, während die Rezension R auch auf jeder Seite umständlich *Prologus sive libellus totius operis apologeticus* angibt. Zur Handschriftenbenennung vgl. unten Kap. 3a.